

06
2011

newsletter



Versorgungsnetz Gesundheit e.V.
Qualität durch Vernetzung

Liebe Mitglieder,

nun kommt es zum Schwur: In der Ratssitzung am 4. Juli soll über die Einrichtung einer Stabsstelle „Demografie für Oldenburg“ entschieden werden. Auch das Seniorenbüro steht auf der Tagesordnung. Beide Themen sind hinreichend im Sozialausschuss diskutiert worden. Bürger der Stadt wurden aufgerufen, sich über „das neue Altern in der Stadt“ zu äußern. Hierzu bot die von der Nordwest Zeitung am 25. Mai im Kulturzentrum organisierte Veranstaltung Gelegenheit. Sie wurde von mehr als zweihundert Menschen genutzt – ein deutliches Signal. Im Nachklang: zahlreiche Leserbriefe und eine Antwort des Oberbürgermeisters in seiner Kolumne auf der Homepage der Stadt: „Ich habe verstanden.“ Nun sind wir gespannt auf die Entscheidung im Rat – haben wirklich alle verstanden?

Seit vier Jahren setzt sich der Verein Versorgungsnetz Gesundheit e. V. für ein strategisches Konzept zum demografischen Wandel in Oldenburg ein. Unzählig die Gespräche mit den Fraktionen und der Stadtverwaltung. Immer wieder wurde getröstet und vertagt. Wir fordern jetzt endlich ein Ergebnis! Uns geht es nicht nur um Gesundheit im Alter – es geht um mehr, es geht um einen neuen Generationenvertrag.

Ihre Rita Wick
Vorsitzende Versorgungsnetz Gesundheit e. V.

Wichtig zu wissen

Dagmar Sachse: Oldenburgs neue Sozialdezernentin!

Das neue Büro ist noch nicht perfekt durchorganisiert, aber der Blick über die Dächer Oldenburgs ist beeindruckend! Seit rund zwanzig Tagen empfängt die 50-jährige Diplom-Sozialwirtin Dagmar Sachse ihre Gäste an der Bergstraße. Das seit sieben Jahren verwaiste Sozialdezernat ist nun wieder besetzt und übernimmt die Verantwortung für das Gesundheitsamt, das Sozialamt und das Amt für Jugend, Familie und Schule.



Qualifiziert hat sich Sachse für die Stelle als Dezernentin in Oldenburg durch ihre langjährige Tätigkeit für die Stadt Kiel. Nach ihrem Studium der Sozialwissenschaften an der Universität Göttingen wandte sie sich 1990 der kommunalen Arbeit zu und war in Kiel mehrere Jahre als stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte tätig. Im Anschluss wechselte sie ins Amt für Familie und Soziales und übernahm den Posten als Abteilungsleiterin für Sozialpädagogische Sonderdienste. Danach arbeitete sie im Kieler Dezernat für Arbeit und Wirtschaft als Wissenschaftsreferentin.

Eines ihrer Ziele für die ersten hundert Tage im neuen Amt sei es, zunächst alle Ansprechpartner kennenzulernen, sagte sie im Gespräch mit den Medien. Diesen Wunsch hat der Verein Versorgungsnetz Gesundheit erfüllt und der neuen Dezernentin am 8. Juni bei einem Besuch Ziele und Mitglieder des Vereins vorgestellt. Als Oldenburgerin ist Dagmar Sachse jetzt auch für Notfälle gut gerüstet. Sie erhielt eine leuchtend rote Notfallmappe von Rita Wick und Dr. Gerd Pommer.

[Mehr lesen](#)

Mitglieder stellen sich vor

Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH

Die Akademisierung der Pflege ist unaufhaltsam. Internationale Studien zeigen, dass sich die Versorgungsqualität durch den Einsatz hoch qualifizierter Pflegekräfte verbessern lässt. So sinkt etwa die Mortalitäts- und Komplikationsrate in Abhängigkeit von Anzahl und Qualifikation der Pflegenden. Darüber hinaus können innovative Bildungskonzepte zur Steigerung der Attraktivität des Pflegeberufes beitragen.

Neben einer Verbesserung der Versorgungsqualität können innovative Bildungskonzepte auch zur Steigerung der Attraktivität des Pflegeberufes beitragen. Das ist zwingend notwendig, um dem Fachkräftemangel in der Pflege entgegenzuwirken. Job-Recruitment





(Mitarbeitersuche) und Job-Retainment (Mitarbeiterbindung) werden die Herausforderungen der Zukunft für die Gesundheitseinrichtungen sein. Attraktive Angebote der Aus-, Fort- und Weiterbildung spielen dabei eine ebenso wichtige Rolle wie die Schaffung von guten Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz.

Seit dem Jahr 2008 engagiert sich das Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH für die Fort- und Weiterbildung von Pflegekräften. So kooperiert das durch die drei Oldenburger Stadtkliniken gegründete Institut mit der Hanze University of Applied Sciences Groningen im berufsbegleitenden Studiengang „Bachelor of Nursing“. Innerhalb von zwei Jahren erwerben in Deutschland ausgebildete Pflegekräfte einen international anerkannten akademischen Abschluss.

Aktuell wird ein klinikübergreifendes, modularisiertes Fortbildungskonzept für Intensivpflegekräfte entwickelt. Weitere Bildungsschwerpunkte liegen im Bereich der Gesundheitsökonomie und Pflegeberatung. Darüber hinaus laufen Projekte mit der Jade Hochschule Oldenburg sowie mit dem Institut für Informatik Oldenburg (OFFIS) und dem Institut für Palliative Care (ipac). Zukünftig wird sich das Hanse Institut verstärkt dafür einsetzen, dass der Theorie-Praxis-Transfer von Pflegeforschung gelingt. Weitere Infos unter

www.hanse-institut-ol.de



Aktuelles vor Ort

Nein zu den Pflegenoten!

Unter diesem Motto rufen namhafte Vertreter von Wissenschaft und Praxis zur Aussetzung des sogenannten Pflege-TÜVs auf. Mit dem Pflege-Weiterentwicklungsgesetz von 2008 sollten die Ergebnisse von Qualitätsprüfungen der Medizinischen Dienste verständlich und verbraucherfreundlich veröffentlicht werden. Kassen, Pflegeverbände und andere Beteiligte hatten sich auf ein System von Pflegenoten (1–5) verständigt.

Doch das System hat sich als untauglich erwiesen, um die Wirksamkeit der Pflege- und Betreuung ausreichend abzubilden. Gute Einrichtungen werden schlecht bewertet, und unzureichende Pflege kann sich hinter einer guten Dokumentation verstecken. Das Verfahren sollte ausgesetzt werden. Weitere Infos hierzu gibt es unter

www.moratorium-pflegenoten.de

Hartmut Loots ist Geschäftsführer der Medus GmbH.

Termine

27./28. Juni 2011, 9:00–17:00 Uhr, Kulturzentrum PFL, **Präsentation der Bachelor-Arbeiten (BA of Nursing)**. Informationen: www.hanse-institut-ol.de

29. Juni 2011, 14:00 Uhr, Ammerland-Klinik, Konferenzraum, **Entlassungsmanagement. Verlegungsmanagement. Sind die Patienten stets gut versorgt?** (PD Frau Eisen-Diekmann und andere)

03. Juli 2011, 13:00 Uhr, Klinikum Oldenburg, Gesundheitshaus, **Aktionstag nierenkrank**

06. Juli 2011, 14:30 Uhr, Klinikum Oldenburg, MAZ, **PflegeForum; Abschluss der Reihe „sichtWEISEn des Alters“**. Thema: **Jung und Alt im Dialog**

06. Juli 2011, 20:00 Uhr, Gaststätte Schwan, **Stammtisch des Versorgungsnetzes Gesundheit**

31. August 2011, 13:30 Uhr, Karl-Jaspers-Klinik, Festsaal, **Vortrag: Pharmakotherapie der Verhaltensauffälligkeiten bei Demenz** (Dr. Brieden)

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung erbeten.

[Mehr lesen](#)



Versorgungsnetz Gesundheit e.V.
Qualität durch Vernetzung

Versorgungsnetz Gesundheit e. V.
Verein zur Förderung der interdisziplinären
Zusammenarbeit im Gesundheitswesen

Vertreten durch den Vorstand: Rita Wick (1. Vorsitzende)
Rahel-Straus-Str. 10, 26133 Oldenburg
Fon 0441 403-2698, Fax 0441 403-3360
E-Mail: info@versorgungsnetz-gesundheit.de
www.versorgungsnetz-gesundheit.de